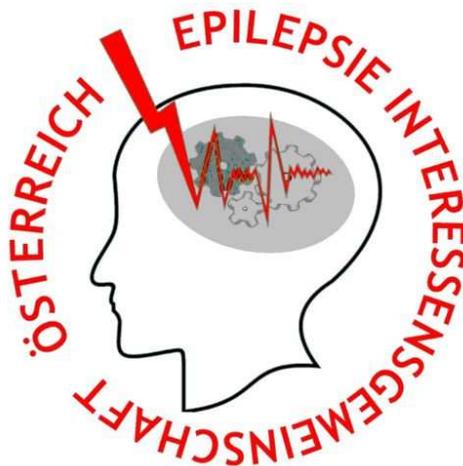

Jahresbericht 2010



Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

Seidenhofstraße 115
8020 Graz

0664 16 17 815

office@epilepsie-ig.at
www.epilepsie-ig.at

ZVR 424703974 BPD Graz

Mitglied bei



Behindertenbeirat
der Stadt Graz

Inhalt

1. Internes	4
1.1. Vorstand/Mitglieder	5
1.2. Rechnungsprüfer	5
1.3. Sitzungen der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich	5
1.4. Finanzen	5
2. Aktivitäten	6
2.1. Epilepsie und Arbeit Gemeinnützige Beratungs und Entwicklungs GmbH	6
2.2. Homepage	7
2.3. Aktivwochenende in Schladming 28.-30. Mai 2010	7
2.4. Leihbücherei	7
2.5. Informationsplattform Epilepsie	8
2.6. „Tag der Epilepsie“ am 2.10.2010	9
2.7. Vorträge zum Thema Epilepsie	10
2.8. Workshop für die Behindertenhilfe Oststeiermark	10
3. Netzwerk	11
3.1. Liga gegen Epilepsie Sektion Österreich	11
3.2. Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Graz	11
3.3. ARGE Selbsthilfe Österreich	11
3.4. Kinderbüro Steiermark	11
4. Öffentlichkeitsarbeit	12
4.1. Aufklärung im öffentlichen Raum - Präsentation der Angebote der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich	12
4.1.1. Jahrestagung der Österreichischen Sektionen der Internationalen Liga gegen Epilepsie in Bregenz	12
4.1.2. Gesundheitstag Leibnitz 1.10.2010	12
4.1.3. Grazer Fortbildungstage	12
4.1.4. Kongress der Allgemeinmediziner	12
4.1.5. Schul- & Berufs- Infomesse 2010 Graz - Steiermark	13

4.2. Printmedien	13
4.2.1. Steirischer Familienpass	13
4.2.2. Unser Eggenberg (Auflage 100.000 Stück)	13
4.2.3. Kleine Zeitung (Auflage 279.000 Stück)	13
4.2.4. Lesezirkel am Kamin (Auflage 77.000 Stück)	13
4.2.5. Die Woche (Graz Auflage 130.000 Stück)	13
4.2.6. Die Woche (Feldbach, Deutschlandsberg, Leibnitz je Auflage 130.000 Stück)	13
4.2.7. Gemeindenachrichten der evangelischen Pfarrgemeinde Graz-Eggenberg (Auflage 2000 Stück)	14
4.2.8. Gemeindezeitungen im Bezirk Leibnitz	14
4.3. Erstellung eigener Medien	14
4.3.1. Ausarbeitung von Informationsblättern	14
5. Fortbildung	14
6. Sponsoren	15
7. Vorschau 2011	15
7.1. Arbeiten und Epilepsie	15
7.2. Homepage	15
7.3. Valentinstag der Epilepsie am 14. 2. 2011	16
7.4. Tag der Epilepsie am 1.10.2011	16
7.5. Informationsplattform Epilepsie	16
7.6. Aktivwochenende für Menschen mit Epilepsie und deren Angehörige	16
7.7. MOSES-Seminar	16
7.8. Leihbibliothek zum Thema Epilepsie	16
7.9. Öffentlichkeitsarbeit	16
7.9.1. Teilnahme an Kongressen	16
7.9.2. Zusammenarbeit mit Schulen	16

1. Internes

Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich baute ihr **Netzwerk** mit Vereinen und Institutionen aus verwandten Themenbereichen weiter aus. Besonders wichtig ist die Kooperation mit Epilepsie Selbsthilfegruppen, vorwiegend im deutschsprachigen Raum, insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Landesverband Epilepsie Bayern e.V.. Von der langjährigen Erfahrung, die dieser Verein in der Beratung und Information hat, profitieren wir sehr. Herzlichen Dank an Renate Windisch!

Viele Menschen mit Epilepsie ziehen bei der ersten Suche nach **Hilfe und Beratung** Telefon und Internet einem persönlichen Gespräch vor, da Sie hier anonym bleiben können. Die Scheu, in einem öffentlichen Raum (zum Beispiel in einem Kaffeehaus) über Epilepsie zu sprechen, ist besonders groß.

Im März 2010 wurde mit der ÖSB Consulting GmbH gemeinsam die **Epilepsie und Arbeit Gemeinnützige Beratungs und Entwicklungs GmbH** gegründet und das Projekt **LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt** gestartet (siehe weiter unten). Hier werden Menschen mit Epilepsie die Probleme am Arbeitsmarkt haben beraten.

Die Neugestaltung der **Homepage** der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich und Vorbereitung der erweiterten Inhalte ist voll im Gange und soll 2011 abgeschlossen sein. Die vielen Zugriffe auf unserer Homepage zeigen uns den Informationsbedarf bzgl. Epilepsie in Österreich. Das bestätigen auch die zahlreichen, ständig steigenden schriftlichen und telefonischen Anfragen.

2010 nahmen 69 neue Personen unsere Beratung in Anspruch. Jedes **Erstgespräch** dauert im Durchschnitt 1,5 h. Die Anrufer haben unterschiedlichste Fragen und Sorgen. Überlicherweise folgt auf diese Kontaktaufnahme der Versand von Infomaterialien. Im weiteren kommt es meist zu mehreren Telefonkontakten bis sich Betroffene zu einem persönlichen Gespräch bei einer unserer Veranstaltungen entschließen.

Anfragen zum Thema Arbeit wurden an LEA weitergegeben.

Es freut uns besonders, dass die **Selbsthilfegruppen in anderen Bundesländern** unser Angebot (Infomaterialien und Veranstaltungen) vermehrt annehmen.

Leider ist 2010 die Unsicherheit der **Finanzierung** des laufenden Betriebes geblieben, welche das nachhaltige Arbeiten schwierig macht. In Zeiten einer weltweiten Finanzkrise ist das Mieten eines Büros ohne Basisfinanzierung für die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich ein zu riskantes Unternehmen.

Trotz beschränkter finanzieller Mittel konnten 2010 wieder zahlreiche Projekte durchgeführt werden. Nur durch unendgeltliche Unterstützung von Ärzten und anderen Berufsgruppen, Organisationen, Vereinen, Gemeinden und den unermüdlichen Einsatz aller Vorstandsmitglieder und anderer helfenden Hände waren Veranstaltungen wie die „Informationsplattform Epilepsie“ oder die Herausgabe von Informationsblättern zum Thema Epilepsie möglich.

1.1. Vorstand/Mitglieder

Zum 31.12.2010 hatte die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich 126 ordentliche Mitglieder aus den Bundesländern Steiermark, Oberösterreich, Kärnten, Burgenland, Niederösterreich, Salzburg, Wien und Vorarlberg.

Als Vorstandsmitglieder stellten sich zur Verfügung:

PräsidentIn	Mag. Elisabeth Pless
VizepräsidentIn	Maria Deutscher
SchriftführerIn	Erika Fassel
Stellv. SchriftführerIn	Edith Manninger bis 28.3.2010
KassierIn	Ines Tobisch ab 28.3.2010 Gottfriede Schmid bis 28.3.2010

Die operativen Geschäfte der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich leitete Frau Mag. Pless.

1.2. Rechnungsprüfer

Ehrenamtlich

Bertl & Fattinger MMag. Ernst Reisner
Mag. Thomas Sattler

1.3. Sitzungen der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

Die 5. ordentliche Mitgliederversammlung der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich fand am Samstag, den 29.3.2008 10:00 Uhr im Gasthaus „Zu den 3 goldenen Kugeln“ am Riesplatz 1, 8010 Graz statt.

Neben zahlreichen informellen Gesprächen wurden 2010 vier Vorstandssitzungen am 7.2., 11.4., 15.8. und 19.12. 2010 abgehalten.

1.4. Finanzen

Finanzierung:

Die Projekte der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich wurden 2010, wie in den vergangenen Jahren, zum Teil durch private Spender bzw. Unternehmen finanziert. Subventionen für verschiedene Aktivitäten erhielt die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich durch das Land Steiermark (FA11A) und die Stadt Graz (Sozialresort und Gesundheitsresort).

Auch 2010 wurden die Sachspenden bewertet, der errechnete Wert war etwa doppelt so hoch wie die finanzielle Unterstützung. Besonders ins Gewicht fallen die vielen Arbeitsstunden, die von ehrenamtlichen Mitarbeitern kostenlos geleistet wurden. Trotzdem

konnten nicht alle geplanten Aktivitäten bzw. nicht alle Projekte im geplanten Umfang durchgeführt werden.

Frau Mag. Pless war 2010 in den Monaten Jänner bis März und September bis Dezember für 10 Stunden pro Woche bei der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich angestellt.

2. Aktivitäten



2.1. Epilepsie und Arbeit Gemeinnützige Beratungs und Entwicklungs GmbH

Am 1. März 2010 gründete die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich gemeinsam mit der ÖSB Consulting GmbH die Epilepsie und Arbeit Gemeinnützige Beratungs und Entwicklungs GmbH. Am 15. März startet das erste Projekt LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt.

Ausgangspunkt von LEA ist die Überlegung, dass *eine **geregelte Arbeit die Basis jedes eigenständigen Lebens ist. Sie gibt uns nicht nur die finanziellen Mittel, sondern stärkt auch das Selbstbewußtsein, das Gefühl gebraucht zu werden und ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu sein. Das gilt umso mehr wenn Menschen an einer chronischen Krankheit leiden.***

Unterschiedliche **Vorurteile** (z.B. häufige Unfälle) verhindern meist die Integration von Betroffenen in den Arbeitsmarkt. Dabei sind die krankheitsbedingten Ausfälle bei EpileptikerInnen nicht höher als bei anderen ArbeitnehmerInnen, wie eine Studie der BASF zeigt.

Was macht LEA? Nach einer eingehenden Beratung, die die Art, Häufigkeit und Schwere der Anfälle aber auch die Prognose beleuchtet, werden Personen mit Epilepsie bei der **Suche nach freien Stellen** unterstützt. Ein weiterer Schwerpunkt von LEA ist die **Krisenintervention** bei einem bestehenden Dienstverhältnis. Für Jugendliche gibt es auch Hilfestellungen bei einer weiterführenden **Berufsausbildung** (Studium etc.) aber auch bei Lehrstellensuche.

Im Vordergrund der Arbeit von LEA steht **Unwissen und Berührungsängste** sowohl seitens der Betriebe als auch der Betroffenen **abzubauen**. Wenn aufgrund von Epilepsie Schwierigkeiten am Arbeitsplatz entstehen, braucht es kompetente Unterstützung, die Ängste von Fakten trennt und eine Lösung herbeiführt.

Oft stehen die meist geringen Einschränkungen in keinem Verhältnis zu den Schwierigkeiten, die Menschen mit Epilepsie am Arbeitsmarkt haben. Epileptische Anfälle können sehr unterschiedlich aussehen, daher ist eine individuelle Beratung unbedingt notwendig.

Sowohl Betroffene als auch Unternehmer können sich an die LEA-MitarbeiterInnen wenden. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Derzeit läuft LEA als Pilotprojekt ausschließlich in der Steiermark und wird aus Mitteln des Bundessozialamtes, des Arbeitsmarktservice Steiermark, des Landes Steiermark sowie des Europäischen Sozialfonds gefördert.



2.2. Homepage

2011 soll die Neugestaltung unserer Homepage abgeschlossen sein. Die Seiten werden nicht nur mehr Informationen zu allen Lebensbereichen und einen Veranstaltungskalender, der von allen Selbsthilfegruppen eigenständig genutzt werden kann, bieten. Auch das Design wird übersichtlicher und ansprechender sein.

Besonderer Dank für die Entwicklung und Programmierung gilt dem Campus 02, wo Studenten die Vorschläge für die Gestaltung erarbeitet haben. Einer der Entwürfe wurde ausgewählt und umgesetzt.

Aktivwochenende
für Menschen mit
EPILEPSIE
und deren Familien



2.3. Aktivwochenende in Schladming 28.-30. Mai 2010

Im Mittelpunkt dieses Wochenendes stand das Leben und der Genuss - nicht die Krankheit Epilepsie. Die Anreise aller 23 TeilnehmerInnen (Paare zum Teil mit Kindern) ins Jugend- und Familiengästehaus Schladming erfolgte am Freitag. Am Samstag

führte uns eine Wanderung in die

Schönheit der Natur - vom Obertal zum Duisitzkarsee.

Fast alle erreichten das Ziel aus eigener Kraft, nur ein

junger „Mann“ nahm das „Wandertaxi“ in Anspruch, weil er sich am Vortag beim Springen und Toben den Fuß gebrochen hatte.

An den gemeinsamen Abenden war Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, aber auch zum Witze erzählen, Spielen oder wozu jeder Lust hatte.



Die außergewöhnliche Lage Schladmings wirkte wie Balsam für unsere Seelen.

Nach der Wanderung besuchten wir noch eine Schnaps und Latschenbrennerei in Mandl.

Den Abschluss am Sonntag bildete eine Stadtführung durch Schladming.

2.4. Leihbücherei

Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich verfügt inzwischen über ein umfangreiches Angebot an Büchern, CDs, DVDs und Videos zum Thema Epilepsie.

Enthalten sind nicht nur medizinische Fachbücher. Es kann auch bzgl. rechtlicher und psychischer Aspekte nachgeschlagen werden. Natürlich kommt auch das Thema Komplementärmedizin nicht zu kurz. Einen wichtigen Bestandteil der Leihbücherei bilden Bücher, die sich mit der Problematik Schule und Epilepsie befassen.

Die Leihbücherei befindet sich seit März 2010 in den Räumen der Epilepsie und Arbeit GmbH und steht nun ganzjährig zur Verfügung.

2.5. Informationsplattform Epilepsie

Die Veranstaltungsreihe „Informationsplattform Epilepsie“ wurde 2010 bereits das vierte Jahr unter der Leitung von Erika Fassel, Mag. E. Pless und Dr. Peter Pless durchgeführt. Insgesamt 147 Teilnehmer nützten das Angebot, Fachinformationen aus dem medizinischen, sozialen aber auch rechtlichen Bereich aus erster Hand direkt von den Experten zu erhalten bzw. nach den Vorträgen Fragen zu stellen.

Die „Informationsplattform Epilepsie“ dient als Brücke zwischen Experten und Laien. Im Anschluss an die Vorträge gibt es die Möglichkeit, für persönliche Gespräche in ungezwungener Atmosphäre untereinander und mit den Experten.

Zahlreiche Referate (bzw. deren Zusammenfassungen) wurden im Nachhinein von Betroffenen und Interessierten angefordert und per Post oder E-Mail übermittelt.

Themen 2010:

15. 1. 10	DENKEN UND MERKEN Irmtraud Spitzer Graz Überblick Behandlungsmethoden bei Epilepsie Mag. Elisabeth Pless Epilepsie Interessensgemeinschaft	
12. 03. 10	Schlafstörungen und Epilepsie Prof. Dr. Eva Körner Graz Arbeiten mit Epilepsie Mag. Elisabeth Pless, Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich	
07. 05. 10	 Möglichkeiten und Grenzen der Mototherapie Christine Fuchsbichler, Sonderpädagogin, Gesellschaft für MMP, Leiterin Heilpäd. Kindergarten, Mosaik GmbH Graz derzeit Bildungskarenz Filmvorführung: Epilepsie und Sport Dürfen und sollen Menschen mit Epilepsie Sport betreiben?	
17. 09. 10	Homöopathische Behandlungsweise am Beispiel von Erna, 2 Jahre Dr. Gloria Kozel, Allgemein Med. Graz Vorbereitung auf das Arztgespräch Mag. Elisabeth Pless, Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich	
12. 11. 10	LEA-Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt Mag. Elisabeth Pless, Epilepsie und Arbeit, Graz Filmvorführung: „Eigentlich will ich Unabhängigkeit...“ Selbstkontrolle bei epileptischen Anfällen	

Wie schon im Vorjahr wurde die Veranstaltung mittels Fragenbogen evaluiert. Etwa 1/3 der Teilnehmer hat diesen ausgefüllt. Die meisten ZuhörerInnen sind selbst betroffen (48%) und kommen aus dem Raum Graz (71%), etwa ein Drittel waren Angehörige, die restlichen ZuhörerInnen waren Personen, die beruflich mit Epilepsie konfrontiert sind. Sehr geschätzt wird die gute Erreichbarkeit der Veranstaltungsräume mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Durch die Rückmeldungen mittels Fragebogen zeigt sich die breite Zustimmung bzgl. der angebotenen Themen. 2010 wollten 70 % der Befragten die Veranstaltung sicher wieder besuchen, die restlichen 30 % eventuell. 93 % wollen die Veranstaltung weiter empfehlen.

In den Fragebögen werden die Teilnehmer auch aufgefordert Themen zu nennen, an denen sie besonders interessiert sind. Diese Informationen geben uns Hinweise auf besondere Interessen und dienen uns als „Ideenlieferanten“ für spätere Veranstaltungen.

Das vielfältige, kostenlose Infomaterial, das im Rahmen der „Informationsplattform Epilepsie“ zugänglich ist, wird gerne mitgenommen. Die umfangreiche Leihbibliothek zum Thema Epilepsie, die schon zwei Stunden vor Beginn der Veranstaltung zur Verfügung steht, lädt zum Lesen und Ausleihen ein.

2.6. „Tag der Epilepsie“ am 2. 10. 2010

Einladung Mit freundlicher Unterstützung

**Eintritt frei
Keine Voranmeldung**








Kulturzentrum Leibnitz
Kaspar Harbgassee 4



Programm

Epilepsieberatung 10:00 bis 16.00 Uhr Schule, Arbeit, Berufswahl, Hilfen im Alltag, Kinderwunsch, Untersuchungen, Arztwahl, Freizeit, Schulungsprogramme (MOSES/FAMOSEs), Jugend, Alter, Sport, Impfen, Reisen etc. Wir haben ein offenes Ohr für Sie.

Vorträge

- 10:00 Uhr Begrüßung** durch Bürgermeister Helmut Leitenberger
3. Präsidentin LT Steiermark Barbara Gross, LTAvg. Ingrid Lechner-Sonnek
- 10:30 Uhr Was ist Epilepsie- Diagnose- Therapie- Selbstkontrolle**
Prim. Dr. Franz Stefan Höger, LSF Graz
- 11:10 Uhr Lebensstil mit Epilepsie**
Prim. Dr. Wolfgang Kubik, Klinik Maria Theresia, Radkersburg
- 12:50 Uhr Berufswahl und Arbeit**
Maga. Elisabeth Pless, Epilepsie und Arbeit, Graz
- 13:20 Uhr PAUSE**
- 14:00 Uhr Filmvorführung Epileptische Anfälle - Richtiges Verhalten und Erste Hilfe**



Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich führte am 2.10.2010 gemeinsam mit der Epilepsie und Arbeit Gemeinnützige Beratungs- und Entwicklungs- GmbH in Leibnitz den 6. österreichischen "Tag der Epilepsie" in der Zeit von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr durch.

An den Vorträgen im Kulturzentrum Leibnitz nahmen 57 Personen teil. Auch die Informationsstände im Foyer fanden regen Anklang.

Wir bedanken uns bei Herrn Prim. W. Kubik und Herrn F. Höger für die interessanten Beiträge und die informative Diskussion.

In der Innenstadt von Leibnitz und bei verschiedenen Einkaufszentren am Stadtrand verteilten ehrenamtliche Mitarbeiter der Epilepsie Interessensgemeinschaft ca. 2300 Folder und 700 Einkaufstaschen an interessierte BürgerInnen.

Auch zahlreiche Zeitungen informierten über den Tag der Epilepsie.



2.7. Vorträge zum Thema Epilepsie

Großteils erfolgten die Vorträge in Zusammenarbeit mit der Epilepsie und Arbeit GmbH. Bei verschiedenen Veranstaltungen wurde in Referaten auf die besondere Problematik bei Epilepsie hingewiesen, auch das Projekt LEA wurde vorgestellt. Je nach Zielgruppe der Veranstaltungen wurden MultiplikatorInnen bzw. Betroffene erreicht.

26. 07. 2010	„Begegnung mit Epilepsie. Was ist LEA?“ Vernetzungstreffen Joballianz, Liezen
28. 08. 2010	„Epilepsie in der Schule“ SZU Wien
01. 10. 2010	„Begegnung mit Epilepsie. Was ist LEA?“ 2. Gesundheitstag in Leibnitz
28. 10. 2010	„Begegnung mit Epilepsie. Was ist LEA?“ Koordinationstreffen IFD's, Mureck
09. 11. 2010	„Begegnung mit Epilepsie. Was ist LEA?“ Informationsveranstaltung für Behindertenvertrauenspersonen in Graz
17. 12. 2010	„Begegnung mit Epilepsie. Was ist LEA?“ Vernetzungstreffen der Joballianz Region Süd-/Weststeiermark. Leibnitz

2.8. Workshop für die Behindertenhilfe Oststeiermark

1. -5. 11. 2010	Workshop Begegnung mit Epilepsie 16 UE für ArbeitnehmerInnen im Verbund der Behindertenhilfe Oststeiermark, Gleisdorf, Mag. Elisabeth Pless
-----------------	---

Die Mitarbeiter von Betreuungseinrichtungen etc. sind oft mit Klienten konfrontiert, die an Epilepsie leiden. Die große Unsicherheit bewog die Behindertenhilfe Oststeiermark zur Ausschreibung einer Fortbildungsveranstaltung bzgl. Epilepsie. Unter Berücksichtigung des Aufgabenbereiches der Mitarbeiter wurde ein umfangreiches Programm aus Vortrag, Filmen und eigenem Erarbeiten der einzelnen Themenbereiche zusammengestellt:

- ☞ Wie entsteht Epilepsie? Was ist eine Aura? Anfallsarten
- ☞ Therapie, Schulmedizinische und komplementärmedizinische Therapie
- ☞ Erste Hilfe, Notfallmedikamente, Akupressurnotfallpunkte
- ☞ Auslöser: Flackerlicht, Schlaf, ...
- ☞ Was tun bei Erkrankungen? Fieber, Durchfall, Erbrechen
- ☞ Medikamentenwechselwirkungen/Nebenwirkungen
- ☞ Impfungen
- ☞ Sport/Freizeitgestaltung/Urlaub/Arbeiten
- ☞ Hilfen im Alltag
- ☞ Behütung - Überbehütung
- ☞ Depression
- ☞ Epilepsie - Schulungsprogramme für Menschen mit Epilepsie und deren Angehörige oder Freunde (MOSES, FAMOSES, FLIP-FLAP, PEPE)
- ☞ Leitfaden und Protokollbogen zum Erkennen und Beschreiben von Anfällen
- ☞ Persönlicher Fragebogen zur bestehenden Epilepsie
- ☞ Informationsquellen

3. Netzwerk

3.1. Liga gegen Epilepsie Sektion Österreich



Die Liga gegen Epilepsie Sektion Österreich nimmt keine juristischen Personen als Mitglieder auf, daher ist seit 2009 Frau Mag. Pless als „VertreterIn“ der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich beigetreten. Die Zusammenarbeit wurde in zahlreichen informellen Gesprächen intensiviert.

Im November 2010 hat Frau Mag. Pless an der Mitgliederversammlung teilgenommen.

Auch an der Überarbeitung der Broschüre „Leben mit Epilepsie“ hat die EPI IG Ö mitgewirkt.

3.2. Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Graz

Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich ist ständiges Mitglied des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Graz. Bei den Sitzungen nimmt eines der Vorstandsmitglieder teil.

8. 7. 2010	Mag. Elisabeth Pless Vorstellung des Projektes LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt
------------	--

3.3. ARGE Selbsthilfe Österreich



Die Vernetzung mit anderen Dachverbänden und themenübergreifenden Selbsthilfegruppen hauptsächlich per E-Mail und Telefon geleistet. So können Anliegen an öffentliche Stellen gemeinsam erarbeitet und dennoch themenspezifisch bearbeitet werden.

Die Mitgliedschaft bei der ARGE Selbsthilfe Österreich ermöglicht der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich den Zugang zu Gesetzesentwürfen

Sitzungen fanden 2010 nicht statt, da die ARGE Selbsthilfe sich 2010 als Verein konstituiert hat, die bisherigen Kooperationspartner wurden als Vollmitglieder in der ARGE Selbsthilfe integriert.

3.4. Kinderbüro Steiermark

Die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich ist seit 2008 Mitglied beim Kinderbüro Steiermark. Besonders im regionalen Bereich können dadurch die Kontakte verbessert werden.

In den so genannten Jour fix - Treffen entstehen persönliche Kontakte, die die Arbeit der Epilepsie Interessensgemeinschaft in Bezug auf Kinder wesentlich beeinflussen.



21. 6. 2010	Mitgliederversammlung Mag. Elisabeth Pless
-------------	--

4. Öffentlichkeitsarbeit

4.1. Aufklärung im öffentlichen Raum - Präsentation der Angebote der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich

4.1.1. Jahrestagung der Österreichischen Sektion der Internationalen Liga gegen Epilepsie in Bregenz



Auf der Jahrestagung der Österreichischen Sektion der Internationalen Liga gegen Epilepsie von 26. - 27. November in Bregenz stellte Mag. Elisabeth Pless die Aktivitäten der Epilepsie und Arbeit GmbH und der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich vor. Viele konstruktive Gespräche mit führenden Neurologen wurden geführt und so die Basis für eine noch engere Zusammenarbeit geschaffen.

4.1.2. Gesundheitstag Leibnitz 1.10.2010

Am 1. Oktober fand in Leibnitz der erste Tag der Gesundheit statt. Die Epilepsie Interessensgemeinschaft präsentierte sich dort mit einer großen Auswahl an Infomaterial und stand für Beratung zur Verfügung.



4.1.3. Grazer Fortbildungstage



Von 7. - 9. Oktober 2010 in Graz stellte Gottfriede Schmid und Mag. Elisabeth Pless im Grazer Kongress den Verein Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich vor. Besonders beworben wurde die zahlreichen Informationsblätter und das Projekt LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt.



4.1.4. Kongress der Allgemeinmediziner

Von 25. - 27. November 2010 in Graz stellten Ines Tobisch, Gottfriede Schmid und Maria Deutscher in der Grazer Messe Allgemeinmedizinern den Verein Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich vor. Besonders beworben wurde die Homepage auf der alle Epilepsie Selbsthilfegruppen Österreichs verzeichnet sind. Das angebotene Informationsmaterial war vor allem für Schulärzte von großem Interesse.

Auswahl an Infomaterialien:



4.1.5. Schul- & Berufs- Infomesse 2010 Graz - Steiermark

Von 22. - 23. November 2010 informierte Frau Mag. Pless auf einem eigenen Stand gemeinsam mit der Epilepsie und Arbeit GmbH über Epilepsie und über das Projekt LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt. Viele Personen nahmen sich Infomaterialien mit und meldeten sich Tage später, um sich im Detail zu informieren. Auch Kontakte mit neuen Partnern und Schulen konnten geschlossen werden.

4.2. Printmedien

Die Epilepsie Interessengemeinschaft Österreich versucht seit Jahren durch Berichte in den Medien die Vorurteile gegenüber Menschen mit Epilepsie zu verringern. Aufgrund von Unwissenheit und Angst ist Epilepsie auch heute noch ein Grund für Diskriminierung.

4.2.1. Steirischer Familienpass

Der Familienpass des Landes Steiermark bringt eine Orientierungshilfe für Beihilfen und Informations- und Beratungsstellen. Der Familienpass erscheint als Broschüre in gedruckter Form und als Onlineversion.

Den Familienpass bekommt jede Familie bzw. jede Alleinerzieherin/ jeder Alleinerzieher, wenn der Hauptwohnsitz innerhalb der Steiermark liegt und für mindestens ein Kind Familienbeihilfe des Bundes bezogen wird. Die Epilepsie Interessengemeinschaft Österreich ist seit 2008 im Steirischen Familienpass aufgenommen.

4.2.2. Unser Eggenberg (Auflage 100.000 Stück)

In der Juni-Ausgabe 2010 brachte die Bezirkszeitung „Unser Eggenberg“ einen Beitrag über die Informationsplattform Epilepsie und das neue Projekt LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt.

4.2.3. Kleine Zeitung (Auflage 279.000 Stück)

Auf unsere Anregung hin erfolgte am 30. September 2010 ein Beitrag zum Thema Epilepsie mit einem Interview mit Frau Mag. Pless.

4.2.4. Lesezirkel am Kamin (Auflage 77.000 Stück)

Im 4. Quartal 2010 erschien im Lesezirkel ein Beitrag über die Epilepsie und das neue Projekt LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt.

4.2.5. Die Woche (Graz Auflage 130.000 Stück)

Die Woche berichtete am 15. September 2010 über die Informationsplattform Epilepsie.

4.2.6. Die Woche (Feldbach, Deutschlandsberg, Leibnitz je Auflage 130.000 Stück)

Die Woche berichtete am 29./30. September 2010 über Epilepsie und den Tag der Epilepsie in Leibnitz.

4.2.7. Gemeindenachrichten der evangelischen Pfarrgemeinde Graz-Eggenberg (Auflage 2000 Stück)

In der September Ausgaben 2010 und das neue Projekt LEA - Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt wurde über Epilepsie informiert.

4.2.8. Gemeindezeitungen im Bezirk Leibnitz

Drei Viertel aller Gemeindezeitungen im Bezirk Leibnitz berichtete über Epilepsie und den Tag der Epilepsie in Leibnitz.

4.3. Erstellung eigener Medien

4.3.1. Ausarbeitung von Informationsblättern

- Infoblatt: Ketogene Diät
- Infoblatt: Richtiges Verhalten bei epileptischen Anfällen
- Infoblatt: Notfallplan Was tun bei einem epileptischen Anfall
- Infoblatt: Reha bei Epilepsie
- Infoblatt: Epilepsie und Schwangerschaft

5. Fortbildung

Durch die Teilnahme an ausgewählten Epilepsie-Veranstaltungen konnten sich die Vorstandsmitglieder weiter fortbilden:

23.-25. 4. 2010	Fachtagung Epilepsie, München	Mag. E. Pless
20. - 23. 5. 2010	Jahrestagung Österreichischen Sektion der Internationalen Liga gegen Epilepsie, Bregenz	Mag. E. Pless

Frau Mag. Pless hat 2010 über die Epilepsie und Arbeit GmbH in Behtel die Ausbildung zur Epilepsie Fachassistenz (210 ÜE) gemacht und wird diese 2011 mit der Epilepsie Fachberaterin abschließen.

6. Sponsoren

Wir erhielten 2010 unter anderen Unterstützung von:

Stadt Graz Sozialresort - Stadt Graz Gesundheitsresort - Land Steiermark Sozialresort



AOP Orphan - BEO Medizinische Hilfsmittel GmbH - Campus 02 - Cyberronics
Enerbalance Vertriebsges.m.b.H. - Eisai GesmbH - Gemeinde Leibnitz
Merkur Markt - Pfizer Corporation Austria Gesellschaft m.b.H. - TUG
UCB Pharma Gesellschaft m.b.H. - Volksbank Graz-Bruck

Wir danken allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Spendern und Sponsoren für ihre Unterstützung 2010.

7. Vorschau 2011

7.1. Arbeiten und Epilepsie

Erwerbstätigkeit ist die Basis jedes normalen Lebens. Arbeiten mit Epilepsie ist normal - oder sollte es sein.

7.2. Homepage

Gemeinsam mit Studenten des Campus 02 in Graz soll 2011 die Homepage der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich neu gestaltet werden. Die überarbeiteten Inhalte werden im Laufe des Jahres eingefügt.

7.3. Valentinstag der Epilepsie am 14. 2. 2011

Ganztägige Veranstaltung zur Aufklärung einer breiten Öffentlichkeit über die Krankheit „Epilepsie“ voraussichtlich in Liezen.

7.4. Tag der Epilepsie am 1.10.2011

Ganztägige Veranstaltung zur Aufklärung einer breiten Öffentlichkeit über die Krankheit „Epilepsie“ voraussichtlich in Gleisdorf.

7.5. Informationsplattform Epilepsie

Die Veranstaltung wird weitergeführt.

7.6. Aktivwochenende für Menschen mit Epilepsie und deren Angehörige

Persönlicher Austausch von Menschen mit Epilepsie und deren Angehörigen mit anderen Betroffenen tragen zur erfolgreichen Bewältigung der Krankheit wesentlich bei. Daher werden wir Ende Sommer 2011 ein Aktivwochenende voraussichtlich im Burgenland organisieren, bei dem aber das Leben - nicht die Krankheit - im Mittelpunkt steht.

7.7. MOSES-Seminar

Je nach Bedarf werden eines oder mehrere MOSES-Seminare organisiert.

7.8. Leihbibliothek zum Thema Epilepsie

Im Laufe des Jahres 2010 wird die Möglichkeit geschaffen den Katalog der Leihbibliothek auf der Homepage der Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich einzusehen.

7.9. Öffentlichkeitsarbeit

7.9.1. Teilnahme an Kongressen

Um die Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen und Ärzten weiter zu verbessern, wird die Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich 2011 nach Maßgabe an finanziellen und zeitlichen Ressourcen als Aussteller bei Ärztekongressen und Gesundheitstagen teilnehmen.

7.9.2. Zusammenarbeit mit Schulen

Verstärkte Aufklärung von Jugendlichen ist eine Investition in die Zukunft.